Halbjahresergebnis 2011 der Mobiliar

Beschleunigtes Wachstum und 125 Mio. für die Versicherten

Die Halbjahreszahlen beweisen eindrücklich – die Mobiliar ist unverändert auf der Überholspur. Ihr Wachstum liegt wiederum über dem Marktdurchschnitt und hat sich sogar noch beschleunigt.

Media information in English: Swiss Mobiliar Group – half-year results 2011 (PDF, 130 KB)

Die Halbjahresrechnung der Gruppe Mobiliar weist einen konsolidierten Gewinn von 188,9 Mio. Franken (Vorjahr 186,5 Mio. Franken) aus. Das Ergebnis des Nicht-Lebengeschäfts nach Steuern beläuft sich auf 157,9 Mio. Franken (Vorjahr 154,5 Mio. Franken), dasjenige des Lebengeschäfts beträgt 31,0 Mio. Franken (Vorjahr 32,0 Mio. Franken). Im ersten Halbjahr hat das Finanzgeschäft einen Ergebnisbeitrag von 101,0 Mio. Franken (Vorjahr 119,4 Mio. Franken) erwirtschaftet. Die Anlagerendite betrug 0,79%, die Performance 0,91%.

Schnell unterwegs

Mit einem Wachstum von 5,4% im Nicht-Lebengeschäft per 30. Juni 2011 hat die Mobiliar wieder Marktanteile gewonnen, liegt doch der Marktdurchschnitt bei 1,7%. Haupttreiber des organischen Wachstums war das weiter gesteigerte Neugeschäft bei niedriger Austrittsquote als Folge hoher Kundenzufriedenheit.

Auch das Lebengeschäft war mit einem Wachstum von insgesamt 3,8% gut unterwegs. Dies umso mehr als die Mobiliar das Vollversicherungsgeschäft (BVG) bewusst nicht betreibt. Klammert man nämlich den Wachstumsbeitrag der Kollektiv-Einmaleinlagen aus, so beträgt das Marktwachstum 1%. Auf derselben Vergleichsbasis berechnet, liegt die Zunahme der Mobiliar dreimal höher.

Überschüsse für die Kunden

CEO Markus Hongler meint zum Ergebnis: «Wir sind im Markt gut präsent und alle versicherungstechnischen Schlüsselindikatoren sind positiv. Weil wir erfolgreich sind, sollen auch weiterhin Kundinnen und Kunden davon profitieren. Sie erhalten seit Mitte Jahr – wie im Frühjahr angekündet – für Haushaltversicherungen und Wertsachenversicherungen eine Überschussbeteiligung in Form einer Prämienreduktion. Insgesamt fliessen 125 Millionen Franken an die Versicherten zurück.»

Im Nicht-Leben stark bei Privaten und KMU

Das Nicht-Lebengeschäft erzielte ein Prämienwachstum von 5,4%. Im Privatkunden-Segment hat die Mobiliar besonders zugelegt, vor allem mit Neugeschäft von Motorfahrzeugversicherungen. Auch die Haushalt-, Rechtsschutz- und Personen-Versicherungen zeigten ein hohes Wachstum. Sehr wettbewerbsfähig war die Multirisk-Betriebsversicherung, welche auf die Bedürfnisse der KMU zugeschnitten ist. Trotz dem intensiven Neugeschäft hat sich das Verhältnis der technischen Kosten zu den Prämien (Kostensatz von 26,4%) gegenüber der Vorjahresperiode nicht verändert. Die Schadenbelastung fiel insgesamt tiefer aus als im Zehnjahresvergleich. Bis Mitte Jahr blieben erwähnenswerte Elementar- und Grossschäden weitgehend aus. Leicht verbessert hat sich die Combined Ratio auf 88,0% (Vorjahresperiode 89,7%). Insgesamt resultierte im ersten Halbjahr ein erfreuliches technisches Ergebnis. Sämtliche Geschäftsfelder haben dazu einen positiven Beitrag geliefert.

Vorsorge – Sicherheit vor Rendite

Über das Gesamtgeschäft betrachtet erzielte die Mobiliar Leben eine beachtliche Steigerung des Prämienvolumens von 3,8% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Von Privaten wurden die klassischen Sparprodukte gut nachgefragt, stabil war der Absatz von Risiko-Todesfallversicherungen. Auch die berufliche Vorsorge zeigte Wachstum, insbesondere aus einem höheren Kundenbestand. Bei den Erwerbsunfähigkeitsversicherungen sind die Absatzzahlen wiederum leicht gesteigert worden. Die insgesamt höhere Belastung für Erwerbsunfähigkeit als in der Vorjahres-Vergleichsperiode schlug sich in der

Halbjahresrechnung nieder. Während sie sich im Privatsegment günstig zeigte, stieg sie im Kollektivgeschäft an. Etwas zugenommen haben auch die Leistungen für Todesfälle. Rückkäufe bewegten sich leicht unter dem Vorjahr.

Da die Mobiliar sich im Geschäft mit der beruflichen Vorsorge ausschliesslich auf die Versicherung der biometrischen Risiken von Vorsorgeeinrichtungen konzentriert, liegt ihre Prämienvolumensteigerung unter den Zuwachsraten des Marktes. Dieser zeigte einen Zuwachs von 7,3%; ohne den Beitrag der Einmalprämien im Kollektivgeschäft beträgt das Marktwachstum 1%. Auf derselben Vergleichsbasis berechnet, liegt die Zunahme der Mobiliar dreimal höher.

Rückläufiger Beitrag aus Vermögensanlagen

Das Anlagegeschäft hat mit 101,0 Mio. Franken (Vorjahr 119,4 Mio. Franken) zum Halbjahresgewinn beigetragen.

Von den Finanzmarktturbulenzen nach Fukushima war das Anlagegeschäft wenig betroffen. Keine direkten Auswirkungen resultierten auch aus der EU-Schuldenkrise, da keine Engagements in PIIGS-Staaten bestehen. Kursverluste auf Euro und Dollar sind bei Obligationenbeständen abgesichert, nicht aber bei Aktien.

Aus dem Nicht-Lebengeschäft waren durchschnittlich 7,801 Mia. Franken investiert. Daraus resultierte ein Ergebnis von 50,0 Mio. Franken, was einer Rendite von 0,64% entspricht. Die Performance für das bewirtschaftete Vermögen erreichte 0,75%.

Mit durchschnittlich investierten Kapitalanlagen aus dem Lebengeschäft von 4,958 Mia. Franken wurden 51,0 Mio. Franken erzielt. Das entspricht einer Rendite von 1,03% und einer Performance von 1,23%.

Kennzahlen zum Halbjahresergebnis 2011 der Gruppe Mobiliar

Angaben zur Erfolgsrechnung (01.01. bis 30.06.)	Mio. Franken 2011	Mio. Franken 2010
Prämienvolumen der Gruppe	**2 143,8**	2 042,6
Nicht-Leben		
Bruttoprämien	**1 559,3**	1 479,5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**1 085,6**	1 032,1
Technisches Ergebnis	**130,5**	107,2
Finanzielles Ergebnis	**50,0**	70,1
Ergebnis nach Steuern	**157,9**	154,5
Leben		
Bruttoprämien	**584,5**	563,1
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**394,8**	377,7
Technisches Ergebnis	**-13,1**	-8,2
Finanzielles Ergebnis	**51,0**	49,3
Ergebnis nach Steuern	**31,0**	32,0
Konsolidierter Halbjahresgewinn	**188,9**	186,5
Angaben zur Bilanz	**30.06.2011**	31.12.2010
Aktiven		
Anlagevermögen	**14 381,0**	14 046,3
- davon Kapitalanlagen	**12 993,2**	12 523,2
Umlaufvermögen	**609,2**	498,4
Passiven		
Fremdkapital	**11 689,8**	11 251,9
- davon versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	**8 854,4**	8 169,0
Konsolidiertes Eigenkapital	**3 300,4**	3 292,8
Solvenz I	**539%**	515%
Solvenz II (nach SST)*	**>300%**	>300%

* auf Basis des eingereichten, noch nicht abschliessend von der FINMA geprüften internen Modells, welches als provisorisches Übergangsmodell akzeptiert wurde

Rückfragen

Regula Gutjahr
Beauftragte für Finanzkommunikation
Telefon 031 389 60 24
regula.gutjahr@mobi.ch

Die Gruppe Mobiliar

Jeder dritte Haushalt in der Schweiz ist bei der Mobiliar versichert. Der Allbranchenversicherer weist ein Prämienvolumen von 2,7 Mia. Franken auf. Über 80 Unternehmer-Generalagenturen mit eigenem Schadendienst garantieren Nähe zu den 1,3 Millionen Kunden. Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft ist in Bern, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft in Nyon domiziliert. Zur Gruppe gehören ferner die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, die Protekta Risiko-Beratungs-AG, das Mobi24 Call-Service-Center und die XpertCenter AG, alle mit Sitz in Bern.

Die Mobiliar beschäftigt in den Heimmärkten Schweiz und Fürstentum Liechtenstein 3'400 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) und bietet 287 Ausbildungsplätze in der beruflichen Grundbildung an. Sie ist die älteste private Versicherungsgesellschaft des Landes und seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert.

14.09.2011